

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietasch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Prunkschlitten "Hirsch" Herzog Carl Eugens von Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Prunkschlitten</p> <p>Inventarnummer: WLM 14373 i</p>
---	--

Beschreibung

Im vorderen Teil des Schlittens ist eine Hirschjagd inszeniert. Ein Damhirsch versucht sich in größter Not mit einem Sprung über Gehölze - die Querholme - zu retten. Doch ihm gegenüber hat sich oben auf dem Kufenauslauf ein Hund platziert und setzt mit gefletschten Zähnen zum Sprung auf das Wild an.

Eine Blattvolute an der Schulter des Hirsches markiert und kaschiert den Übergang zum hinteren Teil des Gefährts, dem Fond für die darin Platz nehmende Dame. Er wird von zwei sich einrollenden Anschwüngen gestützt, ist elegant geschwungen und mit Ornamenten verziert. Der grazil gebildete Sitzkasten harmoniert formal mit dem schlanken Hirsch und scheint dessen geschmeidige Bewegung zu paraphrasieren. Große Ähnlichkeit in Form und Dekor sprechen dafür, dass der Schlitten wie drei weitere des Landesmuseums (Hanswurst-, Pandur- und Bettler-Schlitten) in der Werkstatt des Bildhauers Johann Konrad Binders um 1750 gefertigt wurden.

[Fritz Fischer]

Grunddaten

Material/Technik:

Skulptur und Kasten: Lindenholz, gefasst,
Kufen: Buchenholz, Querstützen:
Eichenholz; Geweih

Maße:

H. 225 cm, B. 90 cm, L. 262 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1750

	wer	Johann Konrad Binder (1700-1776)
	wo	Stuttgart
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Carl Eugen von Württemberg (1728-1793)
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Herrschaft
- Hirsch
- Hunde
- Jagd
- Mobilität
- Schlitten
- Sitzmöbel
- Transportmittel

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Fischer, Fritz (Bearb.) (2002): Dem Volk zur Schau. Prunkschlitten des Barock. Die Schlittensammlung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. München, Kat. 19.